

# Regierungsratsbeschluss

vom 22. September 2020

Nr. 2020/1379

## Verleihung der Kantonalen Kunst-, Fach- und Anerkennungspreise im Jahr 2020

---

### 1. Erwägungen

Am 10. Juni 2020 hat der Leitende Ausschuss des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung die Vorschläge seiner Fachkommissionen für mögliche Auszeichnungen beraten. Das Kuratorium schlägt dem Regierungsrat vor, einen Kunstpreis im Betrage von 20'000 Franken und acht Fachpreise von je 10'000 Franken auszurichten. In Ergänzung dazu beschliesst der Regierungsrat auf Antrag der Staatskanzlei die Ausrichtung eines Anerkennungspreises von 10'000 Franken.

### 2. Beschluss

In Anwendung von RRB Nr. 2011/966 vom 3. Mai 2011 beschliesst der Regierungsrat für 2020 folgende Auszeichnungen:

#### 2.1 Kunstpreis

#### KUNSTPREIS

##### **Alex Capus, Autor**

geboren am 23. Juli 1961 in Mortagne-au-Perche  
Bürger von Mortagne-au-Perche  
wohnhaft in Olten  
1995 Werkjahrbeitrag  
2004 Preis für Literatur

Alex Capus, 1961 in Frankreich geboren und in Olten aufgewachsen, strahlt mit seinem Schaffen weit über den Kanton Solothurn und die Schweiz hinaus. Sein Debütroman «Munzinger Pascha» legte 1997 den Grundstein zu weiteren, in regelmässiger Folge erscheinenden Büchern. Darin zeigt Capus ein besonderes Gespür für historische Themen und Figuren. Für die ausführlichen und genauen Recherchen reist der Autor jeweils selbst an die Schauplätze und nicht selten führt ihn eine Geschichte zur nächsten. Nicht nur, dass fünf seiner Bücher in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden, auch Capus selbst hat mehrere Literaturklassiker aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt.

Für sein umfangreiches Werk, seine weitreichenden Recherchen und den ungestillten Schaffensdurst als Schriftsteller und Übersetzer erhält Alex Capus den Kunstpreis 2020.

## 2.2 Fachpreise

**PREIS FÜR FILM****Philipp Künzli, Kameramann / Fotograf**

geboren am 22. Dezember 1976 in Wangen b. Olten

Bürger von Wangen b. Olten und Ettiswil

wohnhaft in Berlin

2011 Werkjahrbeitrag

Philipp Künzli, 1976 in Wangen bei Olten geboren, liess sich nach der Ausbildung zum Film Editor in Zürich, in Los Angeles zum Motion Graphics Artist und Kameramann ausbilden. In Köln absolvierte er jüngst den postgraduierten Diplomstudiengang Mediale Künste an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Bildgestaltung / Kamera. Nach mehrjähriger Tätigkeit als selbständiger Cutter, folgten zahlreiche Engagements als Kameramann in Dokumentar- und Kurzspielfilmen wie etwa «Das Forum» von Marcus Vetter oder «Chris the Swiss» von Anja Kofmel. Philipp Künzlis Handschrift zeichnet sich durch eine unprätentiöse Bildsprache aus: ehrlich und klar fängt er im richtigen Moment die richtigen Bilder ein, arbeitet subtil und angepasst an das jeweilige Filmwerk mit der Lichtgestaltung und prägt damit einen poetischen Realismus, der neue Sichtweisen zu eröffnen vermag.

Als Anerkennung für sein facettenreiches Schaffen verleiht der Kanton Solothurn Philipp Künzli den Preis für Film 2020.

**PREIS FÜR THEATER****Comedia Zap, Theaterduo**

Cécile Steck

geboren am 27. Februar 1969 in Olten

Bürgerin von Starrkirch-Wil und Walkringen

wohnhaft in Starrkirch-Wil

Dieter Sommer

geboren am 6. Februar 1965 in Basel

Bürger von Basel

wohnhaft in Starrkirch-Wil

Dieter Sommer, geboren 1965 in Basel, absolvierte die Scuola Teatro Dimitri und war viele Jahre als Humorist, Musiker und Artist unterwegs. Cécile Steck, 1969 in Olten geboren, schloss nach drei Jahren auf Tournee mit dem Circus Monti die Ausbildung als Trapezkünstlerin ab. Dieter Sommer gehörte 1991 zu den Gründern von Comedia Zap, Cécile Steck kam 1996 dazu. Seit 2004 sind die beiden als vielseitiges, kreatives Duo unterwegs – mit eigenen Programmen, mit «Variété-Dîner-Spectacles» und mit Theaterproduktionen für andere Künstlerinnen und Künstler. Daneben engagieren sich die beiden in vielen regionalen Kulturprojekten, zum Beispiel bei den «Oltner Sternschnuppen».

Der Kanton Solothurn verleiht Comedia Zap für die jahrelange, kreative und vielseitige Arbeit den Preis für Theater 2020.

**PREIS FÜR ZEICHNUNG UND MALEREI****Esther Ernst, Bildende Künstlerin**

geboren am 19. April 1977 in Basel

Bürgerin von Basel

wohnhaft in Therwil

Esther Ernst, 1977 in Basel geboren, absolvierte in der Schweiz und in Deutschland ihr Kunst- und Bühnenbildstudium. Heute pendelt sie zwischen Berlin und Solothurn – im Rahmen von Stipendien lebt und arbeitet sie immer wieder auch an fremden Orten. Die Zeichnerin setzt sich in-

tensiv mit den örtlichen, kulturellen Eigenheiten auseinander. Kein Tag vergeht im Leben von Esther Ernst, ohne dass sie zeichnet, schreibt, sammelt und ordnet. Das meiste, was Esther Ernst unternimmt, ist privat, persönlich, autobiografisch. Sie macht ihr Leben zur Grundlage ihres Werks, sammelt Lebensmomente und Erfahrungen und dokumentiert diese in einer Vielzahl von Farben und Formen.

Esther Ernst erhält für ihr subtiles, immenses Werk den Preis für Zeichnung und Malerei 2020.

## **PREIS FÜR PLASTISCHES SCHAFFEN**

### **Pawel Ferus, Steinbildhauer**

geboren am 11. September 1973 in Nysa

Bürger von Sumiswald

wohnhafte in Basel

2010 Werkjahrbeitrag

Die Arbeiten von Pawel Ferus, 1973 in Polen geboren und in Solothurn aufgewachsen, oszillieren zwischen Objekt, Skulptur, Malerei und Installation. Mit handwerklichem Geschick, hintergründigem Witz und Humor bedient er sich an Kunstwerken anderer, die er in neue Dimensionen überführt. Seine Adaptionen sind von Anbeginn Entwicklungen wirksamer Neuformulierungen von Kunst und ihrem Selbstverständnis. Pawel Ferus' konzeptuelle Arbeiten spüren Universelles auf, zeigen oft verborgene Inhalte, legen gesellschaftliche Widersprüche dar. Nicht selten wird dabei vorgefundenes Material zu einem elementaren Bestandteil der Skulptur.

Pawel Ferus erhält für die beschriebenen Qualitäten in seiner Arbeit den Preis für plastisches Schaffen 2020.

## **PREIS FÜR MUSIK**

### **Christoph Greuter, Gitarrist**

geboren am 16. Juni 1964 in Luzern

Bürger von Münchwilen

wohnhafte in Biberist

Christoph Greuter, 1964 in Luzern geboren, ist ein schweizweit renommierter Gitarrist und Multi-Zupfinstrumentalist. Er studierte Jazz und Laute und beschäftigt sich intensiv mit früher Schweizer Folk- und amerikanischer Roots-Music. Er ist Autor mehrerer Tonträger mit Lautenmusik, Schweizer Volksmusik, Folk und Blues. Solistisch wie auch als Sideman diverser Formationen der Schweizer Folk- und Rock/Pop-Szene weist er eine rege Konzerttätigkeit auf. Darüber hinaus ist der Solothurner als Gitarrenpädagoge, als Arrangeur und Herausgeber von kommentierten Noteneditionen, als Musikjournalist und Fachreferent für Klassik und Musikwissenschaft tätig.

Für seine vielfältige Tätigkeit erhält Christoph Greuter den Preis für Musik 2020.

## **PREIS FÜR VISUELLE KUNST**

### **Luzia Hürzeler, Bildende Künstlerin**

geboren am 13. Februar 1976 in Solothurn

Bürgerin von Gretzenbach und Langendorf

wohnhafte in Genf

2006 Werkjahrbeitrag

Das Leitmotiv im Schaffen von Luzia Hürzeler, 1976 in Solothurn geboren, ist die intensive Befragung des Verhältnisses zwischen Subjekt und Objekt, zwischen Künstler, Modell und Skulptur.

tur, zwischen Betrachter und Betrachtetem. Mittels Gesprächen, Langzeitbeobachtungen und skulpturalen Versuchsanordnungen komponiert und inszeniert Luzia Hürzeler komplexe und präzise durchdachte Videoarbeiten zwischen Fiktion und Dokumentation. Ihre Methoden und Ansätze setzen sich inhaltlich mit Themen wie Grenzen, Beziehungen, Innen- und Aussenwelten oder dem Fremden im Verhältnis zum Eigenen auseinander.

Der Kanton Solothurn würdigt die beeindruckende visuelle Bildsprache im Schaffen von Luzia Hürzeler mit dem Preis für visuelle Kunst 2020.

## **PREIS FÜR KULTURVERMITTLUNG**

### **Thomas Knapp, Verleger**

geboren am 22. März 1961 in Olten  
Bürger von Winznau  
wohnhaft in Olten

Die Biografie von Thomas Knapp, 1961 in Olten geboren, ist eng mit der Literatur und mit Olten verbunden: Inhaber eines Kinderbuch-Ladens in Olten, Geschäftsführer einer Buchhandelskette und Autor sowie Verleger im selbstgegründeten Verlag, der sich heute mit Schweizer Literatur und der bekannten «Perlen»-Reihe in der literarischen Schweiz etabliert hat. 2006 initiierte Thomas Knapp zudem die «Buchmesse Olten», aus der zehn Jahre später das «Buchfestival Olten» wurde. Er beriet Olten Tourismus 2015 bei der Autorenauswahl für den Schriftstellerweg «Olten LiteraTour Stadt» und ist seit Anfang 2019 Geschäftsführer des «Kulturzentrums Schützi Olten».

Als Anerkennung für seinen unermüdlichen Tatendrang und sein umsichtiges Schaffen erhält Thomas Knapp den Preis für Kulturvermittlung 2020.

## **PREIS FÜR MUSIK**

### **Andreas Spörri, Dirigent**

geboren am 5. Mai 1959 in Baden  
Bürger von Untersiggenthal  
wohnhaft in Hochwald  
1992 Werkjahrbeitrag

Andreas Spörri, 1959 in Baden geboren, eroberte als Dirigent bereits in frühen Jahren die grossen Bühnen Europas. Von den unzähligen Orchestern und Philharmonien, die er in ganz Europa leitete und leitet, ist wohl sein Engagement am Wiener Opernball, dessen Eröffnung er seit 2010 dirigiert, das bekannteste. Seine neueste Verpflichtung ist seit diesem Jahr jene als Gastdirigent des «Symphonieorchester der Volksoper Wien». Als künstlerischer Leiter des Dirigentenwettbewerbs der Internationalen Musikfestwoche in Grenchen von 2000 bis 2005 oder Gründer und musikalischer Leiter der «Classionata», ab 1999 in Mümliswil und seit 2019 in Solothurn, wirkt Andreas Spörri auch regelmässig in der Region.

Der Kanton Solothurn verleiht Andreas Spörri für sein umfangreiches Wirken international und regional einen Preis für Musik 2020.

## 2.3 Anerkennungspreis

### **ANNERKENNUNGSPREIS**

#### **Kuno und Beatrice Fluri-Wyler**

Kuno Fluri-Wyler  
geboren am 30. August 1928 in Balsthal  
Bürger von Balsthal  
wohnhaft in Solothurn

Beatrice Fluri-Wyler  
geboren am 7. November 1927 in Zug  
Bürgerin von Balsthal  
wohnhaft in Solothurn

Anfangs der 1980er Jahre wurden in unserem Kanton viele Juraweiden durch Düngung in Fettweiden umgewandelt. Der gebürtige Balsthaler Kuno Fluri entwickelte die Idee, zur Erhaltung und Aufwertung der Biodiversität, mit den Landbesitzern Vereinbarungen über den Einsatz von Düngemitteln und die zeitlich begrenzte Bewirtschaftung der Blumenmatten abzuschliessen, wofür sie im Gegenzug entschädigt werden. Als «Beauftragter des Regierungsrats für Weiden und Heumatten» gelang es Kuno Fluri, dieses für die damalige Zeit neue Vorgehen erfolgreich umzusetzen. Es stiess als sogenanntes «Solothurner Modell» in der Schweiz und sogar im Ausland auf reges Interesse. Seiner Ehegattin Beatrice Fluri kam dabei das grosse Verdienst zu, durch die minutiöse Aufarbeitung der Ergebnisse der Feldarbeit sowie mit der Übernahme der umfangreichen administrativen Arbeiten die erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes entscheidend mitgeprägt zu haben. Das Aufbauwerk von Kuno und Beatrice Fluri wurde später eines der Kernelemente im «Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft», das in der Zwischenzeit mehrfach, zuletzt in diesem Jahr, vom Kantonsrat erneuert wurde.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht Kuno und Beatrice Fluri-Wyler den Anerkennungspreis 2020 für ihren pionierhaften Einsatz zugunsten des Erhalts und des Schutzes von artreichen Juraweiden.

## 2.4 Weiteres Vorgehen

Die Preise werden am Montag, 16. November 2020, 18.30 Uhr, im Rahmen einer offiziellen Feier im Landhaus in Solothurn überreicht. Das Kantonale Amt für Kultur und Sport (AKS) wird beauftragt, die Übergabefeier zusammen mit der Staatskanzlei unter Berücksichtigung der geltenden Schutzmassnahmen zur Eindämmung des Coronavirus vorzubereiten. Die Preise und die mit der Übergabefeier verbundenen Aufwendungen gehen zulasten des Lotteriefonds. Das Departement des Innern, Abteilung Fonds, wird ermächtigt, auf Antrag des AKS die entsprechenden Beiträge zulasten des Kontos Nr. 2090017 anzuweisen. Für die Gestaltung der Drucksachen ist die Staatskanzlei (Drucksachenverwaltung) in Absprache mit dem AKS verantwortlich.

Das AKS wird ferner beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Kuratorium für Kulturförderung und der Staatskanzlei die Würdigungen (Laudationes) für die Ausgezeichneten auszufertigen. Die Laudatortexte werden vom Staatsschreiber sowie von Mitgliedern des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung anlässlich der Übergabefeier vorgetragen.



Andreas Eng  
Staatsschreiber

**Verteiler**

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, GK, DK, DT  
Amt für Kultur und Sport (50, für sich und zuhanden des Kuratoriums)  
Sportfachstelle  
Departement des Innern, Abteilung Lotterie- und Sportfonds (2)  
Amt für Denkmalpflege und Archäologie  
Staatskanzlei (3)  
Kantonale Drucksachenverwaltung (2)  
Einwohnergemeinden bzw. Bürgergemeinden der Preisträger und Preisträgerinnen (20)  
Stadtpräsidium Solothurn, 4500 Solothurn  
Stadtpräsidium Olten, 4600 Olten  
Stadtpräsidium Grenchen, 2540 Grenchen  
Preisträger und Preisträgerinnen (10, Versand durch AKS)  
Medien (elektronischer Versand durch STK Kommunikation) Sperrfrist: Donnerstag, 23. September 2020